



## **Kriege beenden! Abrüsten!**

**Russische Truppen raus  
aus der Ukraine!**

**Türkische Truppen raus  
aus Syrien und dem Irak!**

**Keine NATO-Expansion!  
Keine atomare Aufrüstung!**

Die Friedensbewegung hat immer dagegen protestiert, Konflikte mit militärischen Mitteln auszutragen. Wir standen gegen die Kriege des Westens in Jugoslawien, Afghanistan, im Irak, in Libyen, Syrien und Mali auf der Straße – wie jetzt gegen den Krieg Russlands in der Ukraine.

Wir fordern alle am Ukraine-Krieg Beteiligten zu einem sofortigen Waffenstillstand auf! Die ukrainischen Konfliktparteien und Russland müssen Verhandlungen aufnehmen mit dem ernsthaften Willen, den Krieg zu beenden.

Mit Waffenlieferungen verlängern Deutschland und andere NATO-Staaten den Krieg. Immer mehr Menschen werden in den Einsatz geschickt und immer mehr werden verwundet und sterben! Der Machtkampf zwischen NATO/USA und Russland darf nicht weiter auf dem Rücken der Menschen in der Ukraine ausgetragen werden.

Mit der Lieferung von immer schwereren Waffen an die Ukraine werden westliche Länder selbst zur Kriegspartei. Es droht die direkte militärische Konfrontation zwischen der NATO und Russland, die in einer atomaren Katastrophe enden kann.

## Der Krieg begann nicht erst am 24. Februar

In den letzten acht Jahren hat die Auseinandersetzung innerhalb der Ukraine um Luhansk und Donezk bereits mehr als 14.000 Tote gefordert. Obwohl die ukrainische Regierung das Abkommen Minsk II unterschrieben hatte, boykottierte sie die Umsetzung – mit westlicher Duldung und Unterstützung. Zudem wurden nationalistische, teilweise faschistische Kräfte in der Ukraine vom Westen unterstützt. Diese Tatsachen wurden in unseren Medien „übersehen“. Mit dem russischen Einmarsch in die Ukraine wurden die Kampfhandlungen auf das ganze Land ausgeweitet.

## Hilfe für Kriegsopfer

Wir begrüßen die Aufnahme und Unterstützung von Flüchtlingen aus der Ukraine! Doch wir wenden uns gegen die rassistische Unterteilung in gute und schlechte Flüchtlinge in Deutschland und der EU. Es ist eine Schande, dass jedes Jahr Tausende Menschen an den EU-Außengrenzen sterben, weil EU- und nationalstaatliche Behörden ihre Einreise mit allen Mitteln verhindern wollen. Wir fordern gleiche Unterstützung für alle Kriegsflüchtlinge!

## Deeskalation statt Konfrontation



Die Kündigung vieler wichtiger Rüstungskontrollverträge durch die USA, die kontinuierliche NATO-Osterweiterung und die forcierte NATO-Aufrüstung sowie mediale Hetze gegen Russland und China haben zur Eskalation beigetragen. Die NATO-Staaten und ihre Verbündeten sind für 2/3 der weltweiten Rüstungsausgaben verantwortlich, während der russische Anteil bei 3,3 Prozent liegt und der chinesische bei 10,6 Prozent.

Mit der Entwicklung von Hyperschallraketen, die in Grenznähe zu Russland und vor allem China stationiert werden sollen, wollen die USA ihre ökonomisch schwindende weltweite Hegemonie militärisch absichern. Von der Ostukraine aus beträgt die Flugzeit dieser Raketen nach Moskau nur vier bis fünf Minuten. Von Taiwan aus könnten die USA damit Ziele weit im chinesischen Festland angreifen. Diese „Dark Eagle“ genannten Erstschlagwaffen, die bislang nicht bekämpfbar sind, stehen kurz vor der Serienreife.

Die diversen russischen Verhandlungsangebote an die NATO und die USA wurden nie ernsthaft aufgegriffen. Die USA wollen sich nicht mit einer multipolaren Welt abfinden. Doch eine Rückkehr zur Entspannungspolitik unter Berücksichtigung der Sicherheitsinteressen aller Seiten ist alternativlos! Angesichts gigantischer globaler Probleme – Hunger und Elend, Erderwärmung und Artensterben, Verseuchung von Böden, Flüssen und Meeren – sind Krieg und Aufrüstung unverantwortlich! Ohne internationale Zusammenarbeit sind globale Umweltprobleme nicht zu lösen. Nur durch gemeinsame Anstrengungen und die Aufwendung aller zur Verfügung stehenden Mittel wird es möglich sein, mit den absehbaren Katastrophen umzugehen.

## Für eine neutrale Ukraine

Die Ukraine sollte ein neutraler Staat werden. Die EU mit Deutschland und die USA

müssen darauf verzichten, die Ukraine in ihre Militärstrukturen einzubinden und gegen Russland in Stellung zu bringen. Mit einer Rückkehr zu Rüstungskontrollverhandlungen, wie sie zu Beginn der 1990er Jahre in Europa eingeleitet wurden, bestünde die Möglichkeit weitgehender Abrüstung bis hin zu einer strukturellen Nichtangriffsfähigkeit aller Seiten. Wir brauchen ein Europa der gemeinsamen Sicherheit, wie es nach dem Ende des Kalten Krieges angestrebt wurde, bevor die USA die NATO-Osterweiterung einleitete.

### **Nein zu Sanktionen**

Mit den einseitigen Sanktionen westlicher Staaten gegen Russland wird internationales Recht weiter beschädigt. Dass es dem Westen nicht um die Opfer des Krieges, um Menschenrechte oder internationales Recht geht, zeigt sich daran, dass er Kriege seiner Verbündeten je nach Bedarf unterstützt oder ignoriert. Dies gilt etwa für den Krieg gegen den Jemen unter Führung Saudi-Arabiens oder den Krieg der Türkei gegen die Kurden in Nordsyrien oder im Nordirak.

Zudem treffen Sanktionen vor allem die ärmeren Bevölkerungsschichten, nicht nur in Russland, sondern auch bei uns. Während Rüstungskonzerne und westliche Lieferanten fossiler Energieträger Milliardenengeschäfte machen, werden die Kosten den einfachen Menschen aufgebürdet, die mit erheblichen Preissteigerungen für Lebensmittel und Energie fertigwerden müssen. In vielen Ländern der Welt führt dies zu Hunger und Elend.

Menschenrechte sind unteilbar und dürfen nicht für die eigenen machtpolitischen Interessen missbraucht werden. Nötig ist die Rückkehr zu Diplomatie und Verhandlungen im Rahmen der UNO oder der OSZE, anstatt mit Waffenlieferungen, Sanktionen und Dämonisierung die Konflikte anzuzünden und alle Gesprächsmöglichkeiten zu zerstören.

### **Nein zu rot-gelb-grünen Großmachtspielen**

Das von der Koalition unter Olaf Scholz eingeleitete gigantische Aufrüstungsprogramm und der Ruf nach Atomwaffen für die EU gießen weiter Öl ins Feuer. Mit einem „Sondervermögen“ von hundert Milliarden für die Bundeswehr und der Erhöhung der Rüstungsausgaben auf 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für „Verteidigung“ baut Deutschland seine Militärmacht aus, mit der es schon an zahlreichen Kriegen beteiligt war und ist. Erinnert sei an den Krieg in Afghanistan, deutsche Tornados in Syrien und den Einsatz in Mali. Saudi-Arabien und die Türkei, die im Jemen und in Nordsyrien Krieg gegen ihre Nachbarn führen, werden mit deutschen Waffen beliefert.



Mit medialem Trommelfeuer wird jetzt der Krieg in der Ukraine genutzt, um jede Opposition gegen Aufrüstung und Krieg zum Schweigen zu bringen. Man ist erinnert an den Beginn des ersten Weltkriegs oder die heißesten Phasen des Kalten Krieges: Bedingungslose Zustimmung wird zur ersten Bürgerpflicht. Das politische Klima wird vergiftet und nach rechts verschoben.

Deutschland macht sich zum Vasallen der USA und will als Mittelmacht auch militärisch

eine größere Rolle spielen. Mit dem Kauf amerikanischer Kampfflugzeuge zum Transport von US-Atomwaffen im Rahmen der sogenannten nuklearen Teilhabe und der Zustimmung zur Stationierung modernisierter US-Atombomben auf deutschem Boden macht die Bundesregierung die Bevölkerung Deutschlands zur Geisel amerikanischer Politik. Deutschland bleibt damit potentiell Schlachtfeld eines Atomkriegs.

**Keine weitere Eskalation des Krieges!**

**Waffenstillstand jetzt!**

**Abrüsten statt aufrüsten!**

**Wir fordern von der Bundesregierung:**

- **Keine Waffenlieferungen in Kriegs - oder Konfliktgebiete wie die Türkei, Saudi-Arabien oder die Ukraine**
- **Aufnahme und humanitäre Unterstützung von Kriegsopfern, Kriegsflüchtlingen und Deserteuren**
- **Umschichtung der Rüstungsmilliarden zur Bekämpfung sozialer und ökologischer Probleme**
- **Rückzug der Bundeswehr aus Osteuropa**
- **Bemühungen um die Wiederaufnahme von umfassenden Rüstungskontrollverhandlungen**
- **Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags**
- **Drastische Reduktion des Energieverbrauchs und endlich zügiger Umstieg auf erneuerbare Energien**

**Eine bessere Welt ist möglich!**

Impressum:

Bremer Friedensforum, Villa Ichon, Goetheplatz 4, 28203 Bremen

Sprecher\*innenkreis:

0421 - 3961892 / 0173-4194320 (Ekkehard Lentz, v.i.S.d.P.)

0421 - 6441470 (Hartmut Drewes) | 0151-40078187 (Eva Böller)

0421- 4341852 (Barbara Heller)

<https://www.bremerfriedensforum.de>

<https://www.facebook.com/bremerfriedensforum>

<https://twitter.com/ekkehardlentz1>

[https://www.instagram.com/bremer\\_friedensforum](https://www.instagram.com/bremer_friedensforum)

